

Wenn Ihnen etwas komisch vorkommt, dann ist es auch komisch!

Betriebliche Kommunikation in der Max-
Eyth-Schule Stuttgart



Dipl.-Psych. PD Dr. Kirsten Lehmkuhl

Fernsehen ...

macht dick, dumm, krank und
traurig. (Christian Pfeiffer, Kriminologe und
Jugendforscher)

Kommunikation macht lebendig

- Ganztagschule - dann ist weniger Zeit zum Fernsehen!
- Kindern und Jugendlichen fehlen heute reale Begegnungen mit zugewandten Erwachsenen und Gleichaltrigen.
- Erwartet und gebraucht werden motiviert - ausgeschlossen sein kränkt.

Arbeit ...

... macht klug und zufrieden.

Arbeit als zweite Chance

Baethge/Baethge-Kinsky, SOFI
Göttingen (2004)

Drängende Fragen

- "Wie können Vorgesetzte geschult werden, dass **die** weniger zwischenmenschliche Fehler machen?"
- "Wie weit sind Vorgesetzte 'modern' geworden (akzeptieren Kritik und wollen daraus lernen)?"
- "Wie mache ich es **meinem** Vorgesetzten klar, dass **er** mehr auf **seine** Mitarbeiter eingehen muss, anstatt sie immer mehr zu demotivieren?"

Drängende Fragen

- "Wie lässt sich in zumeist hierarchisch geführten Betrieben eine aktive Mitarbeitermotivierung möglichst zeitschonend durchsetzen?"
- "Wie kann ich trotz (!) einer aufgeklärten Zeit ein guter Vorgesetzter sein, (...) ohne meine Autorität zu verlieren? ... ohne dass ich zu autoritär wirke und ohne dass man mir auf der Nase herumtanzt?"

Drängende Fragen

- "Wie kann man das eigene Verhalten bei gewissen (!?) Situationen kontrollieren?"
- "Methoden der Selbstreflexion: Mittelweg zwischen Autorität und Partnerschaft finden; Konflikt mit Fremdbestimmung"

Nachdenkliche Fragen

- "Was für Möglichkeiten habe ich, mir das Unbewusste besser bewusst zu machen, und das, was ich wirklich will, besser ins Leben einzubringen?"
- "Wie kann man das Ich stärken, um es vom Über-Ich unabhängiger zu machen?"

**"Das Ich zu stärken, es vom Über-Ich
unabhängiger zu machen, (...)
so daß es sich neue Stücke des Es
aneignen kann.
Wo Es war, soll Ich werden.
Es ist Kulturarbeit etwa wie die
Trockenlegung der Zuydersee."
(Freud 1933, GW XV, 86)**

Neugierige, mutige Fragen

- "Was hat Sie dazu bewogen, sich mit Es, Ich und Über-Ich zu befassen?"
- "Wann sind Sie zum ersten Mal auf S. Freud gestoßen? Und warum hat er Sie so in seinen Bann gezogen?"
- "Wie kann man das Ich stärken, um es vom Über-Ich unabhängiger zu machen?"

Wer will, der kann, ... aber darf er auch?



**Der Widerstand wird
zur größten Hilfe**

**"Mit sich selbst ehrlich sein, ist
eine gute Übung"**

Freud an Fließ 1899

Technik der Psychoanalyse

- Freie Assoziation und gleichschwebende Aufmerksamkeit
 - Klären und Konfrontieren = 5 x Warum? (VW)
 - Widerstand spüren = ehrlich mit sich selbst heißt neugierig auf sich selbst sein
 - Deuten
 - Unkonventionell = mutig sein

Technik der Psychoanalyse

- Setting - Rahmenbedingungen
 - Vertrauens- statt Mißtrauenskultur
 - Neutralität = Lösungen respektieren
 - Eigene Ziele und Anliegen transparent machen - den Rahmen klären
 - Abstinenz
 - sich raushalten statt manipulativ werden
 - Fehler, Lösungsversuche, Erfahrungen zulassen

Technik der Psychoanalyse

- Übertragung und Gegenübertragung
 - In welche Rolle drängt mich mein Gegenüber? Welche Rolle trägt er mir an? ... überträgt er mir?
 - Wie kommt mir das hier vor? - Komisch? - Dann ist es auch komisch, merkwürdig ... bemerkenswert!

ISO 9000ff.

Schreibt auf, was Ihr tut und tut,
was Ihr aufgeschrieben habt!

Qualität

Sagen was man tut,
und tun, was man sagt.

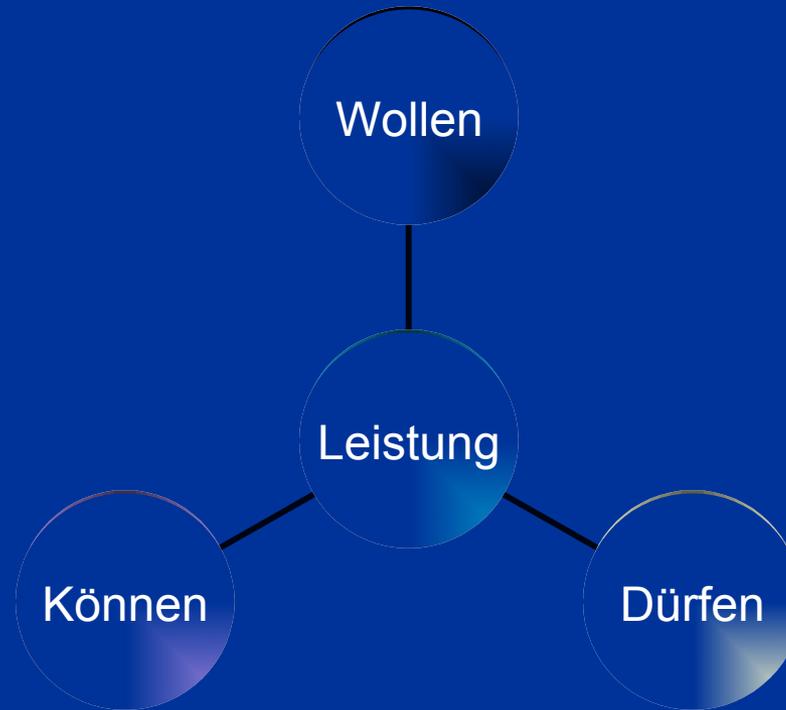
**... die Sehnsucht nach
dem weiten Meer."**

Der arme St. Exupéry

Die Zeit der kernigen Sprüche
geht zuende.

Die Rahmenbedingungen und
Konditionen der Erwerbsarbeit
werden Thema.

Wer will, der kann ...?



Empowerment hat mit Wissen und Können zu tun!

Empowerment braucht Bildung

Ohne HIM, kein CIM

Technik allein reicht nicht aus.

Bullinger, Fraunhofer-Institut 1990

Literatur

- Baethge, Martin/Baethge-Kinsky, Volker (2004): Der ungleiche Kampf um das lebenslange Lernen. Münster u.a.
- Bullinger, Hans-Jörg: CIM bedeutet Integration von Mensch, Organisation und Technik. In: Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation: Fachtagung. CIM - Erst Organisation, dann Technik. Qualifizierung für die betriebliche Kommunikation. Stuttgart, 1-34
- Csikzentmihalyi, Mihaly (1990): Flow. The Psychology of Optimal Experience. New York (Dt.: Flow. Das Geheimnis des Glücks. Stuttgart)

Literatur

- Elster, Frank (Diss. 2007): Bildung des Arbeitskraftunternehmers. Zur erziehungswissenschaftlichen Sicht auf einige Paradoxien subjektiver Arbeit. Universität Hamburg
- Emmanuel, François (2006): Der Wert des Menschen. München
- Lehmkuhl, Kirsten (1994): Das Konzept der Schlüsselqualifikationen in der Berufspädagogik. Eine ausreichende Antwort auf die Qualifizierungsanforderungen der flexiblen Massenproduktion? Alsbach/Bergstraße

Literatur

- Lehmkuhl, Kirsten (2002): Unbewusstes bewusst machen. Selbstreflexive Kompetenz und neue Arbeitsorganisation. Hamburg
- Ulich, Eberhard (2007): Arbeitsgestaltung als politisches Projekt - eine europäische Erfahrungsbilanz für die Zukunft. In: Peter, Gerd (Hrsg.): Grenzkonflikte der Arbeit. Hamburg, erscheint im April 2007